



evangelisch in  
Buchenbühl und Ziegelstein

# Gemeinde brief

*zusammen unterwegs*

Juni / Juli 2020





## Liebe Gemeinden!

Unser Alltag, das gesellschaftliche Leben, ja das Leben weltweit ist seit Wochen durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Wie geht es weiter? Wann darf man was wieder? Wie lassen sich Risikogruppen schützen, ohne jemanden zu benachteiligen? Welche Maßnahmen müssen eingehalten werden? Diese Fragen beschäftigen

Politik, Medizin, Wirtschaft, Privatpersonen und auch unsere Kirchengemeinden.

Das wird auch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes deutlich. Alles ist etwas anders. Treffpunkte, Gruppen, Chöre und Kreise müssen noch pausieren. Dennoch sind unsere Kirchen und ihre Mitglieder lebendig miteinander verbunden. Wir blicken zurück auf die vergangenen Wochen und stellen fest, dass viele Menschen in unseren Gemeinden gut vernetzt sind.

Diese Vernetzung soll auch durch das Titelbild dargestellt werden. Menschen kommen – trotz Kontaktbeschränkung – miteinander ins Gespräch. Dank Handy, Internet und Telefon ist heute viel möglich, auch Briefe und Postkarten wurden verschickt. Auch unsere Kirchen sehen sich als Teil dieses Netzes. Ein Netz, das in dieser Zeit trägt und Zuversicht in Zeiten von Unsicherheit geben möchte.

Seit dem 4. Mai ist das Feiern von Gottesdiensten wieder möglich. Hierzu laden wir ganz herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen eine gesunde, behütete und gesegnete Zeit.

*Diakonin Sonja Lichteneyer*

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund des Coronavirus zu Ausfällen von Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen kommt. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen und Aushänge der Kirchengemeinden.

## Für Alle

angedacht.....	3
Corona-Kommentar.....	4
Umweltausschuss.....	5
Senioren.....	6
Jugend .....	7
Kinderseite.....	8
Aus der Flüchtlingsarbeit...	10
Kontakte .....	42
Informationen.....	44

## Ziegelstein

Gemeinde aktuell.....	11
Aus dem Kirchenvorstand..	12
Aus dem Gemeindeleben....	13
Herzlich eingeladen.....	16
Geburtstage.....	18
Freud & Leid.....	18
Aus dem Kindergarten.....	20

## Buchenbühl

Aus dem Kirchenvorstand..	26
Blick in die Gemeinde.....	26
Aus dem Kindergarten.....	28
Geburtstage.....	29
Freud und Leid.....	29
Treffpunkte .....	30

### Impressum:

Herausgeber: *Evang. Luth. Kirchengemeinden Nbg.-Buchenbühl und Melanchthankirche Nbg.-Ziegelstein V.i.S.d.P.: S. Lichteneyer, Redaktionsteam: H. Kragler, I. Kareth, H. Wamser, G. Kurzhals, Layout: S. Lichteneyer, Druck: Nova-Druck, Andernacher Str. 20, 90411 Nürnberg. Das Copyright © sämtlicher Bilder liegt beim Herausgeber. Titelbild: Pixabay, S. 3 Pixabay, S. 5 Pixabay, S. 13 Fam. Löw, G. Kotschenreuther, S. 14 S. Lichteneyer, S. 15 Schenk-Schäfer, A. Dreher, G. Tröbs, S. 17 Pixabay, S. 20-21 S. Zenker, S. 26 J. Rüster, S. 28 S. Hofmann*

## "Andrá tutto bene" – Alles wird gut!

Mit diesen Worten machen sich die Menschen in Italien seit Wochen Mut. Alles wird gut. Wirklich? Ja, das hoffe ich. Aber ich weiß es nicht. Ich habe Hoffnung. Dieses Gefühl der Hoffnung in dieser trübsinnigen Zeit erinnert mich an den Bibelforscher aus dem Römerbrief:

*"Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet."* (Römer 12,12)

Das hat der Apostel Paulus vor fast zweitausend Jahren an die junge Christengemeinde in Rom geschrieben. Da wurde keine Corona-Pandemie bekämpft. Aber das Gefühl, wie zerbrechlich und bedroht das Leben sein kann, war den Menschen damals nicht fremd.

Mitten hinein in das durch Verfolgung bedrohte Leben dann diese Worte: "Seid fröhlich in Hoffnung." Als Paulus das schrieb, wusste er, dass es für manche nicht gut ausgehen würde. Und trotzdem schreibt er diese Worte.

Warum? Weil Gott ein Gott des Lebens ist und nicht des Todes. Davon war Paulus überzeugt, das hat er geglaubt: Gott hat dem Leben den Tod nicht erspart, aber er hat dem Tod durch seinen Sohn, durch die Auferstehung, die Macht genommen.

Diesen Glauben, den Grund seiner Hoffnung, hat Paulus in Worte gefasst: *"Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, unserem Herrn."* (Römer 8,37-39)

Welch hoffnungsvolle Botschaft: Du bist unauflöslich mit der Liebe Gottes verbunden. Was auch immer geschieht, du wirst aufgefangen von der Hand eines liebenden Gottes. Gott, der das Leben geschenkt hat.

"Alles wird gut." Das können wir nicht sagen. Manches ist nicht gut und wird nicht gut. Und manches ist und bleibt sinnlos. Aber die Hoffnung legt auch das für uns Sinnlose und Traurige in Gottes Hand und vertraut es ihm an.

Diese Hoffnung vertröstet aber nicht einfach auf das, was danach kommt, nach unserem Leben. Sie ist und bleibt Hoffnung im Hier und Jetzt. Sie wendet sich nicht ab, wenn Menschen in Not sind und Hilfe brauchen. Deshalb: Seid fröhlich in Hoffnung! Und seid geduldig in Trübsal.

Wie schön ist es, dass diese Worte auch als Zeichen und Taten in unseren Gemeinden sichtbar und lebendig werden: Wenn die Kirchenglocken zum gemeinsamen Gebet füreinander einladen, wenn über die Gartenzäune hinweg musiziert und gesungen wird, wenn Menschen sich bemühen, füreinander da zu sein und aufeinander zu achten; dann ist die Hoffnung spürbar und kann uns vielleicht sogar in dieser Zeit ab und an fröhlich stimmen.

*Diakonin Sonja Lichteneber*



## Was uns aufmerken lässt

Ein Virus hat die gesamte Welt zum Innehalten gebracht, manche Menschen lässt die Situation verzweifeln, viele leiden, andere ärgern sich, unbeeindruckt bleibt niemand.

Das Umweltteam aus Ziegelstein und Buchenbühl sieht aber auch Begleiterscheinungen des „lock-down“, die positiv aufmerken lassen. Zuerst die Ruhe der Nacht: Durchschlafen bei offenem Fenster – für viele im Nürnberger Norden sonst undenkbar. Der reduzierte Autoverkehr lässt aufatmen und der Himmel klart auf. Vielerorts hört man die Vögel zwitschern, statt Motorengeräusche. Auch das Bewusstsein über die eigene Gesundheit verändert sich: Manchen setzt der Termindruck weniger zu; andere stöhnen unter Mehrbelastung. Die Zeit fürs Shopping kann anderweitig eingesetzt werden – es wird viel Rad gefahren und Spazieren gegangen. Insgesamt: Auch wenn die Gespräche an unseren Gartenzäunen zunehmen, es scheint ruhiger geworden zu sein in Ziegelstein und Buchenbühl. Der Alltagstrott ist unterbrochen, zumindest anders geworden.

So manches fehlt uns allerdings enorm. Familie und Freunde treffen, ihnen das Haus zu öffnen, sie zu umarmen. Was geht Ihnen wirklich ab? Vielleicht schreiben Sie sich selbst einen Wunschzettel?

Eines allerdings haben wir auf alle Fälle gelernt und das ist relevant für die Arbeit des Umweltteams: Es gibt immer Alternativen – wenn wir es nur wollen! Die Merkliste des Umweltteams:

- Lieber regional statt international: Nahrungsmittel, Urlaubsreisen.
- Anstelle ausgedehnten Shoppings: Ein Treffen mit Freund oder Freundin im Café oder Garten.
- Flugverkehr kann eingeschränkt werden, nicht nur nachts. Jetzt ist der Zeitpunkt, endlich ein Nachtflugverbot für Nürnberg umzusetzen.

Bleiben Sie behütet und bleiben Sie nahbar!  
*Das Umweltteam von Ziegelstein und Buchenbühl*





## PC- und Handy-Sprechstunde

Haben Sie Fragen rund um Ihr Handy (Smartphone), Tablet oder Ihren Laptop? Dann kommen Sie zu unserer PC- und Handy-Sprechstunde mit Herrn Fleischmann! Das entsprechende Gerät bitte mitbringen.

**Ort:** Gemeindehaus der Melanchthonkirche, 1. Stock.

**Termine:** montags zwischen 9.30 und 12.30 Uhr

**Kosten:** 8,00 € für 40 Minuten

**Terminvereinbarung:** Andrea Zink-Hirsch, Tel. 0911 - 95 345 440

**Hinweis:** Beratung für Macbooks und Linux-Programm ist nicht möglich.

**Bitte Infektionsschutzmaßnahmen vor Ort beachten.  
Eigene Mund-Nasen-Maske mitbringen.  
Mindestens 1,50 Meter Abstand halten.**



Andrea Zink-Hirsch (Gerontologin M. Sc.)  
Koordinatorin Seniorennetzwerk Ziegelstein & Buchenbühl  
Bierweg 33, 90411 Nürnberg  
Tel. 0911 - 95 345 440  
andrea.zink-hirsch@stadtmission-nuernberg.de

## Corona: Humanitäre Hilfe verstärken - unterstützen Sie die Katastrophenhilfe der Diakonie

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen verbessern wir weltweit Hygienebedingungen für Menschen in Not. So bauen wir Handwaschstationen und versorgen Haushalte mit Wassertanks für sauberes Trinkwasser.

Wir verteilen dringend benötigte Hygieneartikel. Hierzu zählen zum Beispiel antivirales Hand-Gel und Desinfektionsmittel, Seife, Mundschutz und Einmalhandtücher. Um gezielt helfen zu können, ermitteln wir vorher die konkreten Bedarfe.

Mit unseren Partnern führen wir gemeinsam Aufklärungskampagnen durch. Mit Hilfe von Plakaten, Radiospots und Workshops informieren wir die Menschen und zeigen Ihnen, wie richtiges Händewaschen vor Ansteckungen schützt.

Weitere Infos: [www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

### Spendenkonto

Diakonie Katastrophenhilfe Berlin, Evang. Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Corona-Hilfe weltweit



## Jugendarbeit in Zeiten von Corona?

Super! Endlich dürfen wir mal Handy, PC und Tablet OHNE Limit benutzen, schließlich sind die das Fenster zu unserer Gemeinschaft!

Schon gewusst? Die Jugend Ziegelstein hat sogar eine eigene Insta-Seite. Neue Abonnenten sind immer gerne erwünscht; wir heißen dort:

**jugend\_ziegelstein.**

Während wir normalerweise anstehende Aktionen ankündigen und Euch bei unserem vielseitigen Programm mitnehmen, wollen wir nun unsere Insta-Seite nutzen, um auf eure Wünsche und Ideen einzugehen. Also folge uns und dann setzen wir deine coole Idee um, die auch mit social distancing möglich ist.

Der Mitarbeiterkreis trifft sich zur Videokonferenz. Klingt ziemlich geschäftsmäßig, ist es aber nicht, da kann man ausgiebig quatschen, sich gegenseitig mit Cola zuprosten und auch herrlich Connect spielen. Wie das geht? Schaut doch mal vorbei.

Unsere nächsten Termine sind: **24. Juni, 1. Juli und 23. Juli jeweils um 19.30 Uhr.** Zum Meeting-Link kommt ihr über den QR-Code.

Aber wenn jetzt alle meinen, wir sind nur digital unterwegs, dann habt ihr euch getäuscht. Gerade weil wir durch das Coronavirus weniger gefährdet sind, haben wir auch ganz handfest mitgeholfen und Dienste übernommen, die sonst eher ältere Ehrenamtliche in unserer Gemeinde erledigen.

So haben wir den Gemeindebrief ausgezählt, teilweise auch ausgetragen und den Osterbrief unserer Gemeinde in die Briefkästen von fast 2000 evangelischen Haushalten mit verteilt.

Und wir sind zu weiteren Hilfsdiensten bereit! Wenn Ihr also unsere Unterstützung braucht, meldet Euch bei uns, folgt uns auf Insta, meets us in zoom oder wo auch immer... 😊!



## Jugendfahrt in den Sommerferien nach Kroatien

Vom 23.-31. August wollen wir mit 14- bis 17-jährigen Jugendlichen ins schöne Medulin fahren. Der Reiseveranstalter hat nicht abgesagt, und wir hoffen, dass unsere Reise stattfinden kann. Plätze sind noch frei. Infos und Anmeldung über die Homepage der Melanchthonkirche oder bei Pfr. Dr. Matthias Dreher und Pfrin. Alexandra Dreher.

Anmeldung und Informationen:  
Pfarrerin Alexandra Dreher  
Gumbinner Straße 10, 90411 Nürnberg  
jugend@melanchthonkirche-ziegelstein.de  
oder alexandra.dreher@elkb.de

EVANGELISCHE  
**JUGEND**  
Ziegelstein und  
Buchenbühl





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“,

sagen die Jünger. „Aber

wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt:

„Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

**Lies nach in der Bibel:  
Apostelgeschichte 2**



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied.

Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

## Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatsfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Rätselauflösung: Star, Fink, Meise, Amstel, Specht, Drossel, Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Pfingst-Rätsel

Pfingsten gehört mit Ostern und Weihnachten, zu den drei wichtigsten christlichen Festen. An Pfingsten wird das "Kommen des Heiligen Geistes" gefeiert, der Geburtstag der Kirche.

1. Was erfüllte am Pfingsttag das ganze Haus?

- a) Heiße Flammen
- b) Ein Brausen
- c) Ein Klingeln

2. Wie scheinen die Zungen zu sein, die am Pfingsttag erscheinen und sich auf die Jünger setzen?

- a) Wie aus Feuer
- b) Wie aus Eis
- c) Wie aus Wasser

3. Welche Aufgabe bekommen die Jünger am Pfingsttag?

- a) Sie sollen sich taufen lassen
- b) Sie sollen viele Sprachen lernen
- c) Sie sollen den Menschen von Jesus erzählen

4. Wie viele Tage nach Ostern ist Pfingsten?

- a) Dreißig
- b) Fünfzig
- c) Vierzig

5. Was konnten die Jünger am Pfingsttag plötzlich?

- a) Ohne Nahrung auskommen
- b) Fliegen
- c) In anderen Sprachen predigen

Wo verstecken sich folgende Worte:

Kirche, Geist, Feuer, Taube,

K	I	G	E	I	S	T	R
Y	T	Q	F	G	I	E	S
O	W	A	E	E	S	Z	F
C	L	X	U	L	U	H	U
H	A	U	E	B	V	E	C
S	G	O	L	D	E	K	R
E	D	J	A	H	R	E	M
N	T	K	I	R	C	H	E

Findest du die 12 Fehler?



## Herausforderungen in den Unterkünften

Seit Wochen hat das Corona-Virus unser Leben fest im Griff. Wie geht es da den Geflüchteten in den Unterkünften bei uns im Stadtteil?

In den 3 Unterkünften hier in Ziegelstein gibt es zwar leichte Unterschiede, aber im Grunde genommen gilt auch dort: möglichst wenig Kontakte – auch untereinander. Eines der kleinen Mädchen fragte letztens ihre Mutter: "Ich nicht krank, K. nicht krank, warum nicht spielen?".

Keine Besuche, also auch keine Veranstaltungen, Aktionen oder Besuche von den Ehrenamtlichen des Helferkreises. Die Kinder sind zu Hause, wie auch viele Erwachsene, die sonst in der Berufsschule oder z.T. schon auf der Arbeit waren.

In der Rathsbergstraße ist nicht einmal die Sozialberatung vor Ort, während in der Andernacher Straße nach einer Pause die Berater zumindest wieder im Büro sind. Beratungen finden nur telefonisch oder per E-Mail statt. Das ist natürlich eine ganz schwierige Situation für die BewohnerInnen, die schon durch die Maßnahmen zur Eindämmung von Corona verunsichert sind und selbst Angst vor Ansteckung haben. Aber wer schon einmal ein Telefonat in einer fremden Sprache führen musste, weiß, wie schwer das fallen kann...

Etliche Ehrenamtliche halten weiterhin Kontakt, per WhatsApp, manche haben Briefe geschrieben, Geschenke in die Briefkästen verteilt. Selbst die Aufgaben von der Schule werden per WhatsApp, Telefon oder gar Video-Konferenz betreut.

Die Schulen schicken – da viele Geflüchtete nicht einmal eine E-Mail-Adresse oder WLAN haben – die wöchentlichen Aufgaben per Post; die Lehrkräfte der Grundschule Ziegelstein stellen Lernpakete zusammen, die immer montags von Birgit Frühling und mir abgeholt werden und in die Briefkästen in der Rathsbergstraße bzw. in der Andernacher Straße an der Rezeption abgegeben werden. Im Bierweg fahren die LehrerInnen das Material selbst vorbei. Wie das Material von den Kindern bewältigt wird, ist ganz unterschiedlich – manche fragen nach Hilfe, bei anderen Familien gibt es die Rückmeldung, dass es ganz gut klappt, aber von manchen wissen wir überhaupt nichts.

Für die Rathsbergstraße wurden im CVJM Masken genäht, auch eine Bewohnerin, die sonst dort in der Nähgruppe war, näht solche. In der Andernacher Straße fand am 30.04. eine Nähaktion von "we integrate e.V." statt, bei der die BewohnerInnen sich selbst unter hohen Sicherheitsauflagen Masken nähen konnten.

Wir hoffen, dass sich weiterhin niemand in den Unterkünften mit Corona infiziert, und die Kinder hoffen darauf, dass sie bald wieder in den Kindergarten oder die Schule dürfen.

Insgesamt bin ich aber sehr beeindruckt, wie gelassen die BewohnerInnen mit den Einschränkungen trotz der beengten Wohnsituation umgehen.

*Susanne Mahlein*

## Liebe Gemeinde!

Was lehrt mich so ein Virus? Diese Frage finde ich wichtig, weil ich nicht von Panikmache oder Lähmung bestimmt sein will, genauso wenig wie von Ironie und Kleinrederei. Was also lerne ich?

Ich lerne Neues, was alles geht. Auf einmal kann ich Videokonferenzen einrichten und besuchen, Audiodateien aufnehmen und kleine Zeichen setzen oder deuten wie das Licht einer brennenden Kerze im Fenster oder die Zeichnung eines Regenbogens an der Scheibe.

Ich lerne demütig zu sein, denn das Virus zeigt mir: Ich habe nicht alles in der Hand. Vieles, ja fast alles kann anders kommen als geplant. Und selbst wenn ich Neues plane und versuche, mich der Situation mit dem Virus anzupassen, kann nur wenige Tage später alles wieder anders sein.

Ich lerne, was mir wirklich fehlt: Der Kontakt zu anderen Menschen von Angesicht zu Angesicht, sich gemeinsam über ein Thema auszutauschen, die schlichte Geste, sich die Hand zu schütteln. Immer wenn ich jetzt diese kurze Geste in einem Film sehe, erschrecke ich kurz: Moment, das sollt ihr nicht. Abstand halten! Bis mir einfällt, es ist noch garnicht lange her, da war Händeschütteln ganz normal und höflich.

Also geht es mir ein bisschen wie Paulus, der auch Bedrängendes als Gewinn sehen kann: Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden (Röm 5,3-4).

Also lerne ich durch das Virus ganz neu zu hoffen und zuversichtlich zu sein: Es wird wieder anders werden. Die Freiheit wird kommen. Die Freiheit, anderen die Hände zu geben und einander zu umarmen. Miteinander an einem Ort zu singen und zu tanzen. Gemeinsam auf Spielplätzen zu spielen und im Restaurant essen zu gehen. Die Zeit wird kommen. Und bis dahin lasst uns hoffen und auf Gott vertrauen, der uns in aller Bedrängnis behütet, bewahrt und tröstet.

*Ihre Pfarrerin Alexandra Dreher*

**Besondere Gottesdienste** und Großveranstaltungen konnten und können noch nicht stattfinden. Für die Konfirmationen gibt es bereits neue Termine. Für ausgefallene Gottesdienste – den Taferinnerungsgottesdienst, die Jubelkonfirmation und den Pfadfindergottesdienst – werden Termine im nächsten Jahr rechtzeitig bekanntgegeben. Am 5. Juli wäre unser **Gemeindefest**. In welchem Rahmen dies gefeiert werden kann, bleibt abzuwarten. **Bitte beachten Sie Infos in den Schaukästen und auf unserer Homepage: [www.melanchthonkirche-ziegelstein.de](http://www.melanchthonkirche-ziegelstein.de)**

Unsere Kirchengemeinde sucht neue **Gemeindebrief-Austräger** für: Ermreuther Straße und Gosberger Straße.  
Bei Interesse bitte im Pfarramt melden. Tel. 580 66 80. Vielen Dank!



## Kirchenvorstandsklausur März 2020 in Neuendettelsau

Am Abend des 6. März traf sich der Kirchenvorstand mit den Hauptamtlichen der Melanchthongemeinde, um ein Klausur-Wochenende in Neuendettelsau anzutreten.

Ziel der 2-tägigen Veranstaltung war es, sich vor dem Hintergrund der kommenden Landesstellenplanung konkrete Gedanken zu machen, wie sich unsere Gemeinde zukünftig im Stadtteil präsentieren und auf welche Arbeitsfelder sie ihren Fokus legen sollte.

Der erste Abend begann mit einer großen Herausforderung: Die Gemeinde und der Sozialraum Ziegelstein wurden in Zahlen wahrgenommen. Das Resultat dieser Analyse: Die größte Herausforderung, vor der wir stehen, ist eine kontinuierlich abnehmende Zahl von Gemeindemitgliedern, im Kontrast zu einem Bevölkerungswachstum im Stadtteil. Auf der anderen Seite haben wir ein reges Gemeindeleben mit vielen Gruppen und Kreisen für alle Altersgruppen.

Dabei kristallisierte sich schnell heraus: Das Hauptaugenmerk muss auf dem Erhalt und der Renovierung des Gemeindehauses liegen, um die Räume als soziokulturellen Knotenpunkt im Stadtteil zu erhalten. Der Baubeginn steht vor der Tür. Allerdings bereitet uns die Planung der Finanzierung des Eigenanteils der Kirchengemeinde noch Kopfzerbrechen; hierbei werden auch Änderungen von Immobilien nach landeskirchlichen Vorgaben in Betracht gezogen. Das hat zur Folge, dass in diesem Zusammenhang auch über die Zukunft der Gnadenkirche nachgedacht werden muss. Leider musste die Gemeindeversammlung vom 30. März abgesagt werden, bei der zu diesem Thema weitere Informationen kommuniziert werden sollten. Wir hoffen, dass dies bald nachgeholt werden kann.

Weiterhin gilt es, als Gemeinde mehr Profil zu zeigen, um unsere vielfältigen Angebote und Aktionen im Stadtteil Ziegelstein besser zu vernetzen und mehr Menschen zugänglich zu machen. Dazu soll Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde neu gedacht werden.

Auch die zügige Neubesetzung der Stelle der Jugendreferent\*in war uns sehr wichtig. Mittlerweile ist die Stelle ausgeschrieben, Bewerbungsschluss ist der erste Juli 2020. Erste Interessent\*innen haben sich bereits gemeldet.

Für Diskussionsstoff sorgte auch unser in die Jahre gekommene Gemeindebus, bei dem geprüft werden soll, ob dieser ersetzt wird oder ob andere Möglichkeiten wie z.B. Car-Sharing-Modelle in Betracht kommen.

Alles in allem war die Klausur ein arbeits- und diskussionsintensives Wochenende, das im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen viel zu schnell vorbeiging. Eine Erkenntnis nahmen wir alle mit: Nur gemeinsam und mit vereinten Kräften können wir als Gemeinde auch in Zukunft bestehen – jeder Beitrag zählt.

## "Musik im Garten"

Gleich am ersten Corona-Sonntag startete die Aktion "Musik am Fenster". Verschiedene Posaunenchor- und Musikverbände (wie z. B. der VEP) veröffentlichten die Noten. Wir funktionierten die Aktion in "Musik im Garten" um. Am ersten Sonntag wurde die "Ode an die Freude" von Beethoven gespielt und jede Woche kam ein neues Stück dazu, so dass ein richtiges Konzertprogramm entstand. Diese Stücke können die Ensembles dann auch für ihre ersten Einsätze nach der Coronazeit nutzen. Das gemeinsame Musizieren hat uns sehr viel Freude bereitet und uns manchen Applaus der Nachbarn über den Gartenzaun beschert. Ohne diese Aktion hätten wir uns sicher nicht – selbst in Coronazeiten – die Zeit zum gemeinsamen Musizieren genommen. Zu wissen, dass immer zur gleichen Zeit sonntags um 18.00 Uhr in ganz Deutschland Musikerinnen und Musiker von Fenstern, Balkonen und Gärten spielen, gab uns ein tolles Gefühl von Zusammenhalt und Verbundenheit.

*Familie Löw*



## Das war der 21. Riesenbüchermarkt am 14. März 2020

Kurz bevor ganz Deutschland dicht gemacht wurde, haben wir es gerade noch geschafft. Unser Büchermarkt hat stattgefunden. Dass es diesmal, aufgrund der besonderen Umstände keinen neuen Rekord geben würde, war uns klar. Dennoch gab es ein sehr achtbares Ergebnis, das der Jugendarbeit unserer Gemeinde zugute kommt.

Wir haben wieder einmal viele Tonnen Bücher gestemmt, sortiert und aufgebaut. Unser Superteam hat ganze Arbeit geleistet. Denn nur weil alles perfekt funktioniert und jeder genau weiß, was zu tun ist, können wir das immer wieder schaffen.

Trotz der heraufziehenden Krise kamen wieder viele Bücherfreunde und Sammler aus allen Altersgruppen und deckten sich mit Lektüre ein. Die ganze Zeit herrschte reger Betrieb. Häufig wurden wir auch gelobt, dass wir unseren Büchermarkt (im Gegensatz zu vielen anderen Veranstaltungen) nicht abgesagt haben. „Toll, dass Ihr das macht!“, hieß es oft.

Ein großes Dankeschön geht an die Nürnberger Nachrichten und an Herrn Jo Seuß. Der große Bericht am Vortag, der mit einer dicken Überschrift und einem Foto darauf hingewiesen hat, dass der Büchermarkt entgegen mancher Bedenken stattfindet, hat uns gerettet.

Nun freuen wir uns schon wieder auf das nächste Jahr und hoffen, dass dann alles ohne erschwerte Umstände über die Bühne gehen kann. Der 22. Riesenbüchermarkt findet am 13. März 2021 statt. Bitte schon mal vormerken!

*Gerhard Kotschenreuther*



## Unsere Gemeinde ist und bleibt lebendig!



Gründonnerstag mit Pfarrer Wild



Andacht mit Inszenierung am Karfreitag



Karfreitag mit Pfarrer Dr. Dreher



Ostersonntag mit Pfarrerinnen Dreher

Ungewohnte Zeiten erfordern ungewohnte Maßnahmen. Da Gruppen, Kreise und Gottesdienste in den vergangenen Wochen nicht möglich waren, wurden die Hauptamtlichen und viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde kreativ.

Neben Einkaufshilfen, Telefonaten, Briefen und Videochats sind immer neue Ideen und Aktionen entstanden, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben.

In der Karwoche und zu Ostern gab es nicht nur einen Brief an alle Gemeindemitglieder, sondern auch Video-Gottesdienste und Kindergottesdienste für daheim auf unserer Homepage. Ein gemeinsames Osterfeuer per Videostream hat viele Gemeindemitglieder in ihrem Garten oder auf dem Balkon miteinander verbunden.

Auf unserer Homepage wurden jeden Sonntag Andachten zum Lesen und Anhören veröffentlicht. Auch eine Telefon-Andacht kann weiterhin unter Tel. 0911-477 325 60 abgerufen werden.

Der Kirchenvorstand traf sich zu einer Videokonferenz, und auch die ein oder andere Sitzung fand virtuell statt.



Osterfeuer mit Familie Betz

Der Miniclub schickt sich seit Wochen gegenseitig Videos mit Fingerspielen und Kinderliedern für die Kleinsten in unserer Gemeinde, die mit Begeisterung mitmachen.

Das Ehepaar Herold und weitere Menschen musizierten vor dem Pflegeheim Martha-Maria für die Bewohner, die sich über die Anteilnahme und Unterhaltung freuen. Die Musik schallt durch die Innenhofakustik weit durch das ganze Haus, auch zu denen, die nicht ans Fenster kommen können.

Eine schöne Idee, die sich in manchen Haushalten etabliert hat, ist das nachbarschaftliche Singen auf Balkon oder Terasse, täglich um 18 oder 19 Uhr "Der Mond ist aufgegangen".

Unsere Kirche war, ist und bleibt als Ort der Besinnung und des Gebets jeden Tag von 9 -19 Uhr geöffnet. Seit Mai laden wir auch wieder ganz herzlich zum Gottesdienst ein.

In den vergangenen Wochen wurden immer wieder Kerzen in der Kirche entzündet. Schön, dass Menschen diese Möglichkeit wahrnehmen. Als Symbol der Verbundenheit in dieser Zeit, steht auch im Fenster unserer Melanchthonkirche ein Licht.

Vielen Dank an alle Menschen, die unser Gemeindeleben mit Ideen, Technik und tatkräftiger Hilfe so wunderbar unterstützen!

*Sonja Lichteneber*



Licht im Fenster der Melanchthonkirche



Für den Miniclub am Musizieren, Frau Reißer-Tröger mit Kindern



Frühförderung und Spaß per Video für die Kleinen, Frau Schenk-Schäfer



Ostertisch in der Kirche, gestaltet von Frau Tröbs



Ehepaar Herold beim Musizieren

## Der Melanchthon-KiGo ist wieder da!



28. Juni um 10.15 Uhr  
 „Seht die Blumen auf dem Felde“  
 Treffpunkt: Maibaum am Anger

26. Juli, um 10.15 Uhr  
 „Der Herr ist mein Hirte“  
 Treffpunkt: Gemeindehaus-Garten

## Andacht zum Kraft tanken für Seniorinnen und Senioren

Unsere Seniorenkreise müssen – wie alle Angebote in unserer Gemeinde – seit einigen Wochen pausieren. Wie lange dies noch so sein wird, weiß momentan leider keiner.

Viele ältere Menschen in unserer Gemeinde sind gut vernetzt und telefonieren miteinander. Einigen fehlt jedoch die Gemeinschaft und die Zusammenkunft. Seit Mai ist das Feiern von Gottesdiensten und Andachten im Kirchenraum wieder gestattet. Im Rahmen dieser Möglichkeit laden wir Sie und natürlich alle Interessierten ganz herzlich zu zwei Andachten in der Melanchthonkirche ein:

**Montag, 22. Juni von 15.00 – 15.30 Uhr**

**Montag, 20. Juli von 15.00 – 15.30 Uhr**

Bitte beachten Sie die Infektionsschutzmaßnahmen (S. 22-23) und bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen.

*Diakonin Sonja Lichteneber*

## Alles anders. Ökumenisches Pfarr-Gemeindefest 2020

Der Termin steht eigentlich schon lange fest: Unser ökumenisches Pfarr-Gemeindefest am 5. Juli. Nun ist alles anders und wir müssen uns von gewohnten Planungen verabschieden. Dennoch wollen wir an diesem Tag ein Zeichen unserer Verbundenheit in unserer Gemeinde und in der Ökumene setzen. Wie dies konkret aussehen kann, wissen wir noch nicht. Eines steht aber fest: Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, 5. Juli um 10.15 Uhr in der Melanchthonkirche.

Bitte beachten Sie Aushänge in den Schaukästen und Infos auf unserer Homepage.

## Meditativer Abendspaziergang

Eingeladen sind alle,

- die Ruhe suchen nach einem Arbeitstag,
- die 90 Minuten gehen können,
- die mit einem Gedanken oder Lied sich auf den Weg machen wollen,
- die in Gottes Schöpfung den Geheimnissen der Natur nachspüren wollen.

**Bitte halten Sie während des gesamten Angebotes min. 1,50 Meter Abstand.**

**Treffpunkt:** Vor der Melanchthonkirche, von dort geht es in den nahegelegenen Wald. Der Spaziergang findet bei fast jedem Wetter statt, bitte entsprechende Kleidung und Schuhe anziehen. Nur Unwetter mit Sturm und Starkregen halten uns davon ab.

**Termine:** Jeweils mittwochs, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr – 3. Juni, 15. Juli und 5. August

**Leitung:** Gerlinde Tröbs, Religionspädagogin und Anleiterin in christlicher Meditation.



### Hinweis Treffpunkte

Klare Informationen und der Schutz Ihrer Gesundheit sind uns wichtig.

Damit es zu keinen Missverständnissen und Unsicherheiten kommt, werden alle Gruppen, Kreise und Chöre im Juni und Juli nicht beworben und das Gemeindehaus bleibt für Gruppen vorerst geschlossen. Lieber verbreiten wir gute Nachrichten und laden hoffentlich bald wieder ein, als erneut etwas absagen zu müssen.

Für viele Gemeindemitglieder, Chöre, Senioren, Jugendliche, Bibelkreisbesucher, usw. ist das sehr schwer. Sollte sich die Lage ändern, werden alle Ansprechpartner der Gruppen darüber informiert.

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge in den Schaukästen und Informationen auf unserer Homepage: [www.melanchthonkirche-ziegelstein.de](http://www.melanchthonkirche-ziegelstein.de)

**Gemeinde-  
hilfen**

Abholung der August-September Ausgabe:  
23. Juli 2020, 11 Uhr Kellerbüro

Pfarramt  
Tel. 580 66 80



## Geburtstage im Juni



95 Jahre

81 Jahre

89 Jahre

80 Jahre

78 Jahre

85 Jahre

79 Jahre

90 Jahre

83 Jahre

77 Jahre

89 Jahre

77 Jahre

79 Jahre

70 Jahre

81 Jahre

65 Jahre

87 Jahre

80 Jahre

77 Jahre

77 Jahre

84 Jahre

65 Jahre

88 Jahre

60 Jahre

70 Jahre

70 Jahre

70 Jahre

65 Jahre

82 Jahre

83 Jahre

87 Jahre

91 Jahre

83 Jahre

87 Jahre

84 Jahre

70 Jahre



### Bestattet wurden:

90 Jahre

93 Jahre

95 Jahre

76 Jahre



### Getauft wurden:



## Geburtstage im Juli



80 Jahre	60 Jahre
85 Jahre	78 Jahre
77 Jahre	
70 Jahre	96 Jahre
76 Jahre	75 Jahre
60 Jahre	
79 Jahre	90 Jahre
88 Jahre	96 Jahre
76 Jahre	80 Jahre
	79 Jahre
88 Jahre	84 Jahre
76 Jahre	84 Jahre
60 Jahre	60 Jahre
81 Jahre	70 Jahre
85 Jahre	
79 Jahre	81 Jahre
90 Jahre	81 Jahre
75 Jahre	80 Jahre
84 Jahre	65 Jahre
88 Jahre	84 Jahre
60 Jahre	60 Jahre
60 Jahre	
84 Jahre	91 Jahre
79 Jahre	82 Jahre
60 Jahre	77 Jahre
78 Jahre	60 Jahre
77 Jahre	

*Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem  
Lichte sehen wir das Licht.*

*Psalm 36,10*

## Kindergarten in Coronazeiten

Seit 16. März 2020 ist unser Kindergarten geschlossen und nur ein paar wenige Kinder dürfen in Kleinstgruppen hier im Melanchthonkindergarten betreut werden. Im Moment sind es ca. 10 Kinder, die in zwei Gruppen aufgeteilt spielen.

Es gibt viele Regeln. Abstand halten und Hände waschen. Auch müssen Papa oder Mama die Kinder schon an der Kindertürgänge abgeben und die Kinder dürfen



Die Bilderwand entsteht

mit dem Personal des Kindergartens zum Umziehen in die Garderobe gehen. Auch den Garten haben wir in Bereiche geteilt, damit die Gruppen sich nicht mischen. Immer wieder müssen wir sagen, dass die Kinder mehr Abstand halten sollen, denn das fällt soooo schwer. Auch für unsere Kleinen ist es schwierig, denn sie können nicht zum Kuscheln kommen. So muss manchmal ein kurzes Streicheln oder ein Anlehnen an die Beine der Erzieherinnen reichen.

Aber die Kinder haben sich schon an die kleinen Gruppen gewöhnt und so spielen sie täglich im Kindergarten.

Und was ist mit all den Kindern, die nicht in den Kindergarten kommen dürfen?

Das Kindergarten-Team hat sich besprochen und wir haben überlegt, dass wir den Eltern und Kindern zeigen wollen, dass wir an sie denken. Aber wie? Eine Idee ist dann entstanden, dass wir den Kindern etwas nach Hause schicken.



Jedes Kind erhält wöchentlich Post

Und so haben wir eine „externe Kinderbetreuung“ für unseren Kindergarten ins Leben gerufen. Was bedeutet das?

Jede Woche sucht eine Gruppe der Mitarbeiterinnen Sachen aus, die wir den Kindern schicken wollen, alle Blätter, alle Bastelsachen müssen 71x vorbereitet und kopiert werden. Dann packen die Mitarbeiterinnen für jedes Kind einen großen Briefumschlag voll, mit vielen Überraschungen: wie Bastelsachen und Bastelanleitungen, Ausmalblättern, Bewegungs- und Turnstunden mit Alltagsmaterialien, Rätseln, Geschichten, Liedern, Backrezepten und vieles mehr.

Jede Woche steht unter einem anderen Thema. Einmal bekamen die Kinder und Eltern zum Thema Blumen oder Ostern Anregungen geschickt. Ein anderes Mal wurden Bienen, Raupen und Schmetterlinge oder auch der Regenwurm als Thema gewählt. Die Kinder konnten mit den Eltern zusammen alles fertigstellen.



Einpacken Et verschicken

Dann schickten viele Kinder Fotos ihrer erledigten „Aufgaben“ per Email oder per Post an uns zurück. Alle diese Bilder haben wir ausgedruckt und im Eingangsbereich des Kindergartens an eine große papierbespannte Wand aufgeklebt. Es sind bereits so viele Fotos zu uns gelangt, dass wir gerade eine weitere Wand einrichten müssen.

Außerdem dürfen die Eltern und Kinder uns Briefe und Emails schreiben, die wir täglich beantworten. Und einmal in der Woche rufen wir bei jeder Familie an, um uns zu erkundigen, wie es ihnen geht, ob sie gesund sind und um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Sie erzählen uns oft von ihren Erlebnissen der vergangenen Woche.

Natürlich gibt es für uns Mitarbeiter im Kindergarten noch viele Arbeiten, zu denen wir sonst nicht kommen. Wir haben unsere Kellerräume ausgemistet und wieder neu eingeräumt; Regale und Schränke neu aufgebaut oder umgestellt; jedes Gruppenzimmer einmal ausgemistet, die Schränke neu eingeräumt und alles sauber gemacht. An manchen Tagen hatten wir Mitarbeiter am Abend sogar einen kleinen Muskelkater.

Nicht zu vergessen, dass wir jeden Tag für die Kinder in der Notbetreuung selbst kochen.

So hat sich das Arbeiten im Kindergarten in dieser Corona-Zeit sehr geändert. Wir wissen gar nicht wie es weitergeht. Jeden Tag kommt etwas anderes, doch wir alle bleiben optimistisch und hoffen, dass sich alles bald zum Guten wendet.

*Susanne Zenker*



Viele Kinder schreiben uns



Der Keller wird aufgeräumt



Jeden Tag wird für die Kinder in der Notbetreuung gekocht



## Juni 2020

## Melanchthonkirche

31.05.20	Pfingstsonntag	10.15	Pfrin. Dreher	  *
01.06.20	Pfingstmontag	10.00	Gottesdienst der Region in St. Matthäus, Heroldsberg. Herzliche Einladung. Predigt: Pfr. Dr. Dreher	
07.06.20	Sonntag, Trinitatis	10.15	Pfrin. Dreher	
14.06.20	1. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Hr. Kragler	
17.06.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)	
21.06.20	2. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfr. Wild	
22.06.20	Montag	15.00	Andacht, Diak. Lichteneber (s.S. 16)	
24.06.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche )	
25.06.20	Donnerstag			
28.06.20	3. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfr. Dr. Dreher	
		10.15	Kindergottesdienst (s.S. 16)	



Abendmahl mit Saft



Abendmahl mit Wein

## Infektionsschutzmaßnahmen für Gottesdienste & Andachten in unseren Kirchen



Mindestens 2 Meter  
Abstand halten.



Bitte Mundschutz tragen.  
Wird bei Bedarf verteilt.



Sitzplätze mit 2 Metern Abstand  
sind mit **Klebe**punkten markiert.  
Hausgemeinschaften max. 2  
Personen können zusammen  
sitzen.



Gnadenkirche		Himmelfahrtskirche	
		10.00	Pfr. Wild
10.00	Gottesdienst der Region in St. Matthäus, Heroldsberg. Herzliche Einladung. Predigt: Pfr. Dr. Dreher	10.00	Gottesdienst der Region in St. Matthäus, Heroldsberg. Herzliche Einladung. Predigt: Pfr. Dr. Dreher
		10.00	Pfr. Maletius
		10.00	Pfr. Wild
09.00	Pfr. Wild	10.00	Hr. Kragler
		15.00	Andacht, Diak. Lichteneber (s.S. 30)
		10.00	Diakonin Lichteneber

Unsere Kirchen sind geöffnet: Montag – Sonntag, 9–19 Uhr

Anwesenheit eines Seelsorgers/einer Seelsorgerin

Melanchthonkirche: Montag und Freitag 18–19 Uhr

Himmelfahrtskirche: Dienstag und Donnerstag, 18–19 Uhr



Bitte auf Handhygiene achten.  
Desinfektionsmittel steht zur Verfügung.



Sie können ihr eigenes  
Gesangbuch mitbringen.



Kein Klingelbeutel.  
Kollekte kann am  
Ausgang gegeben werden.



Juli 2020		Melanchthonkirche	
01.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)
05.07.20	4. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfrin. Dreher (s.S. 16)
08.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)
12.07.20	5. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfr. Dr. Dreher   *
15.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)
19.07.20	6. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Hr. Kragler
20.07.20	Montag	15.00	Andacht, Diak. Lichteneber (s.S. 16)
22.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)
23.07.20	Donnerstag		
26.07.20	7. Sonntag nach Trinitatis	10.15	n.n.
		10.15	Kindergottesdienst
29.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet (Kirche)



Abendmahl mit Saft



Abendmahl mit Wein

## Infektionsschutzmaßnahmen für Gottesdienste & Andachten in unseren Kirchen



Mindestens 2 Meter  
Abstand halten.



Bitte Mundschutz tragen.  
Wird bei Bedarf verteilt.



Sitzplätze mit 2 Metern Abstand  
sind mit Klebpunkten markiert.  
Hausgemeinschaften max. 2  
Personen können zusammen  
sitzen.



Gnadenkirche		Himmelfahrtskirche	
09.00	Pfrin. Dreher	10.00	Pfr. Wild
		10.00	Hr. Rüster
09.00	Hr. Kragler	10.00	Pfr. Wild
		15.00	Andacht, Diak. Lichtebeber (s.S. 30)
		10.00	Pfr. Wild

Unsere Kirchen sind geöffnet: Montag – Sonntag, 9-19 Uhr

Anwesenheit eines Seelsorgers/einer Seelsorgerin

Melanchthonkirche: Montag und Freitag 18-19 Uhr

Himmelfahrtskirche: Dienstag und Donnerstag, 18-19 Uhr



Bitte auf Handhygiene achten.  
Desinfektionsmittel steht zur  
Verfügung.



Sie können ihr eigenes  
Gesangbuch mitbringen.



Kein Klingelbeutel.  
Kollekte kann am  
Ausgang gegeben werden.

## Aus dem Kirchenvorstand

Es war eine neue Erfahrung, sich vom heimischen PC aus am Bildschirm zu einer Kirchenvorstandssitzung zu treffen. Aber der Austausch über die Veränderungen war unbedingt nötig: Die Jahresrechnung für 2019 konnte im Grunde wie gewohnt begutachtet und beschlossen werden. Die Kirchengemeinde Buchenbühl blickt nicht

auf eine üppige, aber auf eine solide Haushaltslage. Für Spenden und Einlagen im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen ist herzlich zu danken. Unserer Kirchenpflegerin Frau Brem gilt unser Dank für die kompetente Verwaltung und Überwachung der Finanzen.

Großes Thema waren die Veränderungen in Folge von Corona: Die verschobene Konfirmation schmerzt, das Himmelfahrtsfest kann nicht in gewohnter Weise gefeiert werden.

Im Kindergarten wird eine Notgruppe betreut und mit vielen Ideen zu den Kindern und ihren Familien Kontakt gehalten.

Ein Dank an den gesamten Kirchenvorstand, der mit Verständnis und manchmal auch Humor die Situation verantwortlich begleitet.



## Gottesdienste

Alle haben aus den Medien erfahren, dass die Durchführung von Gottesdiensten in unseren Kirchen untersagt war. Daran haben wir uns gehalten. In Buchenbühl besteht das große Glück, vor der Himmelfahrtskirche im Freien einen abgeschlossenen Bereich zu haben, in dem wir schon immer Gottesdienste unter freiem Himmel feiern konnten.

So hat sich, zufällig, zu den Gottesdienstzeiten jeweils eine kleine Gemeinde zusammengefunden, um mit nötigem Abstand zu beten, das Evangelium zu hören, zu singen und ein paar Gedanken zu teilen. Das hat gutgetan, das Wetter war dafür wunderbar, besonders schmerzlich vermisst wurde der Osterspaziergang, das anschließende Frühstück und der festliche Gottesdienst, zu dem immer viele Menschen zusammenge-

kommen waren. Die aufgezeichneten Ostergottesdienste, die über die Homepage auf Youtube zu sehen waren, haben Spaß gemacht, aber die persönliche Begegnung nicht ersetzen können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, die Anfang Mai geschrieben sind, dann wird hoffentlich wieder zum Gottesdienst eingeladen werden können, wohl gemerkt unter strengen Auflagen, mit Masken..., wir werden über alles informieren, jede Ankündigung und Erwartung bewegt sich auf dünnem Eis. Manche haben von der Wahrnehmung gesprochen, wie sehr doch ein ungehindertes gottesdienstliches Erleben uns trägt und prägt.

## Trauung, Taufe und Beerdigung

Die geplanten Trauungen wurden mit großem Bedauern verschoben, in einem Fall um zwei Jahre, allerdings aus dem erfreulichen Grund zu erwartenden Nachwuchses. Taufen sind möglich, bevorzugt im kleinen Kreis, mit Abständen und guten Absprachen.

Sorgen machen die aufgeschobenen Trauerfeiern. Möglich sind Bestattungen auf dem Friedhof, direkt am Grab, im Familienkreis. Auch eine kleine Aussegnungsfeier ohne Sarg und Urne war und ist in der Kirche möglich. Manches lockert sich gerade.

Es kann zugesichert werden, dass alle diese Feiern sehr würdevoll gestaltet werden können. Sie ermöglichen einen Abschied in einem dafür angemessenen Zeitraum. Aber auch jede andere Entscheidung wird seelsorgerlich begleitet, darauf wird nicht immer hingewiesen. Bitte informieren Sie uns über Freud und Leid in unseren Häusern und Familien.

## Gruppen und Kreise

Es muss grundsätzlich gesagt werden, dass alle Gruppentermine derzeit entfallen. Das gilt mindestens für den Zeitraum, den diese Gemeindebriefausgabe umfasst. Dem folgt dann ohnehin die Sommerpause. Für Chöre, Senioren, Jugendliche, Frauenkreis, Ehepaarkreis, Glaubenskurs usw. ist das sehr hart. Sobald sich etwas ändert, werden Sie informiert. Bitte schauen Sie in unsere Schaukästen, werfen Sie einen Blick auf die Homepage, die in dieser Zeit wertvolle Impulse bietet.

Ebenso muss die Einkaufsfahrt bis auf Weiteres entfallen. Für notwendige Besorgungen stehen Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinde zur Verfügung.

## Dank für gegenseitige Aufmerksamkeit

Es besteht nach wie vor die Bereitschaft, füreinander zu sorgen, im Bedarfsfall Einkäufe zu erledigen und aufeinander zu schauen. Beeindruckt hat, wie gut vor Ort das Zusammenleben funktioniert. Auf Nachfrage hieß es fast immer: Ich bin versorgt. Allen, die sich daran beteiligen, ein sehr herzlicher Dank. Nebenbei bemerkt: Unsere Gärten, die auch viel Mühe machen und immer wieder als zu groß erschienen, sind in dieser Zeit ein unschätzbare Wert. Das wurde von vielen so gesagt.

Bleiben Sie alle gesegnet und gesund!  
*Gerhard Wild, Pfarrer*

## "Wir vermissen euch!"

Wer aktuell durch Straßen und Wohngebiete geht, sieht immer wieder Regenbogen in den Fenstern hängen oder die Fenster sind bunt bemalt. Auch der Waldkindergarten hat sich an dieser Aktion beteiligt. Was steckt dahinter?



Diese Aktion ist ein Zeichen von Kindern an Kinder. Gehen die mit ihren Eltern spazieren und sehen die Regenbogen, dann wissen die Kinder, dass dort auch ein Kind wohnt. Und auch dieses Kind muss oft und lange zu Hause bleiben. Viele schreiben eine Nachricht wie „Alles wird gut“ oder „Du bist nicht alleine“ dazu. Der Waldkindergarten gibt den Kindern ganz klar die Botschaft mit: "Wir vermissen euch, haltet durch!"

Außerdem halten die Mitarbeiter aus Waldkindergarten zu den

Kindern Kontakt durch Videos und Telefonate. Die Fotos zeigen die Vorbereitungen für die Ostergeschichte, die mit einem Papiertheater erzählt wurde.



*Susanne Hofmann*

Wie die Taube ist der Regenbogen ein Symbol des Friedens und der Verbundenheit zwischen Gott und den Menschen.

Nach der Sintflut schließt Gott mit Noah einen Bund und besiegelt ihn mit dem Zeichen des Regenbogens.

Machen Sie mit – verbreiten Sie Hoffnung, Zuversicht und Freude – malen Sie mit Ihrem Kind einen Regenbogen.



## Geburtstage im Juni

76 Jahre  
79 Jahre  
80 Jahre  
75 Jahre  
83 Jahre  
87 Jahre  
73 Jahre  
90 Jahre  
82 Jahre



82 Jahre  
75 Jahre  
73 Jahre  
71 Jahre  
75 Jahre  
74 Jahre  
76 Jahre



## Geburtstage im Juli

84 Jahre  
81 Jahre  
72 Jahre  
71 Jahre  
90 Jahre  
80 Jahre  
87 Jahre  
84 Jahre  
71 Jahre  
74 Jahre



86 Jahre  
71 Jahre  
86 Jahre  
71 Jahre  
80 Jahre  
72 Jahre  
76 Jahre  
79 Jahre



## Bestattet wurden:

*Deine Güte, HERR, sei über uns,  
wie wir auf dich hoffen.*

*Psalms 33, 22*

Wichtig: Falls Sie es nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag (ab dem 70.) im Gemeindebrief veröffentlicht wird, so melden Sie dies bitte rechtzeitig an: Pfarramt Buchenbühl, Tel. 52 42 11. Der Posaunenchor spielt bis auf Weiteres nicht bei Jubilaren.

## Treffpunkte Buchenbühl

Bitte beachten Sie den Hinweis bezüglich der Gruppen und Kreise auf Seite 27.

**Gemeindehilfen** Abholung der August-September-Ausgabe:  
Freitag, 24. Juli 2020

## Andacht zum Kraft tanken für Seniorinnen und Senioren

Unsere Seniorenkreise müssen – wie alle Angebote in unserer Gemeinde – seit einigen Wochen pausieren. Wie lange dies noch so sein wird, weiß momentan leider keiner.

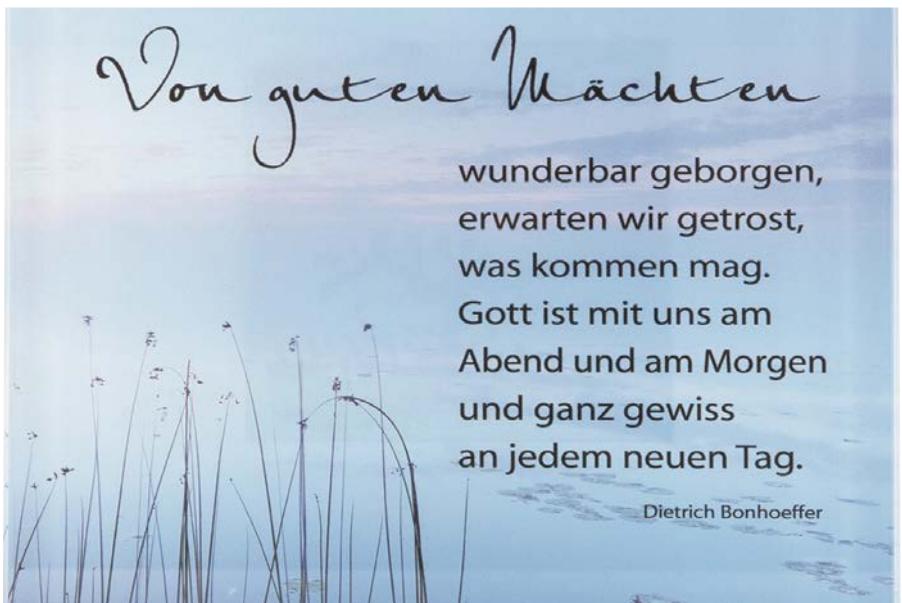
Viele ältere Menschen in unserer Gemeinde sind gut vernetzt und telefonieren miteinander. Einigen fehlt jedoch die Gemeinschaft und die Zusammenkunft. Seit Mai ist das Feiern von Gottesdiensten und Andachten im Kirchenraum wieder gestattet. Im Rahmen dieser Möglichkeit laden wir Sie und natürlich alle Interessierten ganz herzlich zu zwei Andachten in der Himmelfahrtskirche ein:

Donnerstag, 25. Juni von 15.00 – 15.30 Uhr

Donnerstag, 23. Juli von 15.00 – 15.30 Uhr

Bitte beachten Sie die Infektionsschutzmaßnahmen (S. 22-23) und bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen.

*Diakonin Sonja Lichteneber*



## Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Buchenbühl Himmelfahrtskirche

Baiersdorfer Str. 8-10, 90411 Nürnberg  
Tel. 52 42 11; Fax 52 42 11

mail: pfarramt.buchenbuehl-n@elkb.de  
www.kirche-buchenbuehl.de

**Büro:** Montag und Freitag 9 - 11 Uhr, Andrea Seitz-Mohr

**Pfarrer:** Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

**Diakonin:** Sonja Lichteneber, Baiersdorfer Str. 10, Tel. 0176 / 58 54 33 80  
mail: sonja.lichteneber@elkb.de

**Jugendreferentin:** Vakant

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Dr. Johannes Rüster, Wildenfelsweg 16, Tel. 3728191  
Angelika Stelzer, Baiersdorfer Str. 31, Tel. 52 16 929

**Kirchenchor:** Helgard Reinold, Hörberweg 7, Tel. 56 23 53

**Posaunenchor:** Christian Bauer, Tel. 51 86 314

**Waldkindergarten:** Susanne Hofmann, Vollandstraße 35, Tel. 524251 Fax 598 42 07  
mail: kita.ekin.buchenbuehl@elkb.de

**Miniclub Buchenbühl:** Margit Reingruber, Tel. 0173 / 80 06 332  
Christin Dörntlein Tel. 0157 / 73 22 38 77

**Hausmeisterin Kirche:** Sandra Geisler-Pfizenmaier, Baiersdorfer Str. 10,  
Tel. 0173 / 98 86 969

### Konten Buchenbühl

#### Kirchengemeinde:

**IBAN:** DE 80 7605 0101 0004 7908 79

#### Evang. Kindertagesstätten GmbH Nürnberg

**IBAN:** DE 95 5206 0410 0005 3190 05

### DIAKONIESTATION FÜR ZIEGELSTEIN UND BUCHENBÜHL



Claudia Hilpert, Tel. 52 32 30

Büro: Agnes Nickl, Montag-Donnerstag 9-13 Uhr, Gumbinner Str. 14, 90411 Nbg.

mail: info@diakonie-ziegelstein.de, www.diakonie-ziegelstein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 7605 0101 0001 0389 54

BIC: SSKNDE77XXX

## Evang.-Luth. Pfarramt Melanchthonkirche

Gumbinner Str. 10, 90411 Nürnberg  
Tel. 580 66 80; Fax 580 66 829

mail: pfarramt.melanchthonkirche-nue@elkb.de  
www.melanchthonkirche-ziegelstein.de

Büro in den Ferien:  
Mo+Fr von 10-12 Uhr

**Büro:** Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr und Montag 16-19 Uhr  
Waltraud Lang und Kerstin Kurreck

**Pfarrerin:** Alexandra Dreher, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 815  
mail: alexandra.dreher@elkb.de

**Pfarrer:** Dr. Matthias Dreher, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 814  
mail: matthias.dreher@elkb.de

**Pfarrer:** Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

**Diakonin:** Sonja Lichtebeber, Baiersdorfer Str. 10, Tel. 0176 / 585 43 380  
mail: sonja.lichteneber@elkb.de

**Jugendreferentin:** Vakant  
jugend@melanchthonkirche-ziegelstein.de

**Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:**  
Dr. Jürgen Bergmann, Tel. 59 74 150  
Ulrike Rimane, Tel. 34 78 516

**Kirchenmusiker:** Gerhard Meier-Schettler, Marloffsteiner Str. 74, Tel. 52 57 44

**Organistin Gnadekirche:** Anna Gubina, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

**Kirchchor:** Moni Hopp, Am Anger 9, Tel. 52 99 788

**Gospelchor:** Anja Bergmann, Gumbinner Str. 10, Tel. 59 74 150

**Melanchthonkindergarten:** Susanne Zenker, Gumbinner Str. 14, Tel. 52 31 44  
www.diakonie-ziegelstein.de

**Hausmeister:** Lorenz Helch, Gumbinner Str. 12, Tel. 580 66 80

**Mesner Gnadekirche:** Michael Gubin, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

## Konten Ziegelstein

**Spenden- und Gebührenkonto der Kirchengemeinde:**

IBAN: DE77 7605 0101 0001 0531 35      BIC: SSKNDE77XXX

**Jugendverein:**

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5077 93      BIC: GENODEF1EK1

**Kirchenmusikverein:**

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5042 04      BIC: GENODEF1EK1

**Gemeindeverein:**

IBAN: DE78 7605 0101 0005 4804 88      BIC: SSKNDE77XXX

**Freundeskreis Gnadekirche:**

IBAN: DE21 7605 0101 0005 5145 91      BIC: SSKNDE77XXX

## Gottesdienste

Eine gute Nachricht: Seit dem 4. Mai können wieder Gottesdienste gefeiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die Infektionsschutzmaßnahmen im Gottesdienstanzeiger (S. 22-25), sowie die Informationen vor Ort. Herzliche Einladung!

Weiterhin bieten wir unsere Telefonandachten an: Tel. 0911-477 325 60

Aufgrund der zu geringen Fläche kann der "andere Gottesdienst" in der Gnadenkirche vorerst nicht stattfinden.

Zu Mäusegottesdiensten wird wieder eingeladen, wenn Kindergärten für alle Kinder geöffnet sind.

## Gruppen, Kreise und Veranstaltungen

Da in der momentanen Lage noch keine sicheren Aussagen getroffen werden können, wann das Versammlungsverbot in geschlossenen Räumen aufgehoben wird, wurde beschlossen, dass die Gemeindehäuser in den Monaten Juni und Juli noch geschlossen bleiben. Sollte eine vorzeitige Öffnung möglich sein, werden die Gruppen und Kreise darüber informiert. Lieber freuen wir uns, wenn etwas stattfinden kann, als wieder absagen zu müssen.

## Einkaufshilfe

Sollten Sie Hilfe für Einkauf, Erledigungen, Arztbesuche, etc. benötigen, rufen Sie die Hotline der Stadt Nürnberg an: Tel. 0911 - 23 1 23 44, Montag bis Samstag, 10-18 Uhr. Helfer vieler Vereine, Verbände und unserer Kirchengemeinden sind vernetzt und für Sie bereit.

## Seelsorge und Gespräche

Für viele Menschen ist die Ausnahmesituation nicht einfach auszuhalten. Über Sorgen und Probleme zu reden kann entlasten. Bei Alleinstehenden ist oft niemand da, der zuhört oder man möchte die Menschen, die einem nahestehen, nicht belasten.

Wir sind gerne für Sie da: Pfarrerin Alexandra Dreher, Pfarrer Dr. Matthias Dreher, Pfarrer Gerhard Wild, Diakonin Sonja Lichteneber. Kontakte s.S. 42 und 43.

## Allgemeine Angebote zur Hilfe und Unterstützung

- Bundesweite Telefonseelsorge, 24 Stunden, Tel. 08 00 - 11 10 11
- Erziehungs- und Familienberatung der Stadt Nürnberg, Montag - Freitag von 11 bis 15 Uhr, Tel. 0911 -2 31 55 87
- Bundesweites Hilfetelefon bei häuslicher Gewalt, 24 Stunden, Tel. 0800 - 011 60 16
- Bundesweite „Nummer gegen Kummer“ für Kinder & Jugendliche 24 Stunden, Tel. 08 00 - 116 111 und WhatsApp: 0159 - 06 37 71 85

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge in den Schaukästen und Informationen auf den Homepages der Kirchengemeinden:

[www.melanchthonkirche-ziegelstein.de](http://www.melanchthonkirche-ziegelstein.de) und [www.kirche-buchenbuehl.de](http://www.kirche-buchenbuehl.de)